



II - 5833 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
MAG. VIKTOR KLIMA

Pr.Zl. 5905/17-4-92

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 711 62-9100
Teletex (232) 3221155
Telex 61 3221155
Telefax (0222) 713 78 76
DVR: 009 02 04

2588 IAB

1992 -05- 0 8

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der Abg. ZU 2612 1J

Heiß und Kollegen vom 11. März 1992,

Zl. 2612/J-NR/1992 "Familienermäßigung bei Bahn und Post"

Im Allgemeinen:

Nach den für die Bundesbusdienste und die privaten Kraftfahrlinienunternehmen geltenden "Allgemeinen Beförderungsbedingungen für Kraftfahrlinien" wird aufgrund des Ermäßigungsausweises der ÖBB mit gültiger Berechtigungsmarke Familien eine 50 %ige Fahrpreisermäßigung gewährt, wenn der Familie mindestens zwei Kinder angehören, für welche nach den Bestimmungen des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 Familienbeihilfe oder eine gleichartige ausländische Beihilfe gezahlt wird und mindestens drei der Berechtigten, unter welchen sich ein Elternteil befinden muß, gemeinsam reisen.

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

Zu Frage 1:

"Welche Gründe sind dafür maßgeblich, daß es eine unterschiedliche Behandlung bei der Familienermäßigung bei Bahn und Post gibt?"

Der Schienenverkehr der Österreichischen Bundesbahnen sowie der Kraftfahrlinienverkehr basieren auf verschiedenen gesetzlichen Grundlagen, die zu unterschiedlichen Tarifbestimmungen führen.

- 2 -

Innerhalb der Bundesbusdienste bestehen im Kraftfahrlinienverkehr zwischen Bahn und Post keine Unterschiede.

Zu den Fragen 2 und 3:

"Sind Sie bereit, diese Unterschiede bei der Familienermäßigung bei Bahn und Post zu beseitigen?"

Wenn nein, warum nicht?"

Während im Schienenverkehr derartige Einnahmenausfälle durch Sozialtarife, die aus gesetzlichen Leistungsaufträgen der Bundesregierung resultieren, aufgrund gesetzlicher Bestimmungen abgegolten werden, belastet eine Ermäßigung jeglicher Art im Straßenverkehr ausschließlich die Verkehrsunternehmen.

Die weitreichende Begünstigung der Schiene auf die Busdienste zu übertragen, würde daher zweifellos Probleme im Bereich des auch zu erheblichen Teilen von Privatunternehmen getragenen Kraftfahrlinienverkehrs nach sich ziehen.

Die im kaufmännischen Bereich agierenden Bundesbusdienste haben sich zu einer Harmonisierung der Ermäßigung für Familien bereit erklärt, wenn die Abgeltung des durch die Ausdehnung entstehenden Einnahmenausfalles durch Dritte - wie dies derzeit bereits im Bereich des Verkehrsverbundes Vorarlberg gehandhabt wird - gewährleistet wird.

Wien, am 5. Mai 1992

Der Bundesminister

